

Zu Z. N. 773. 834

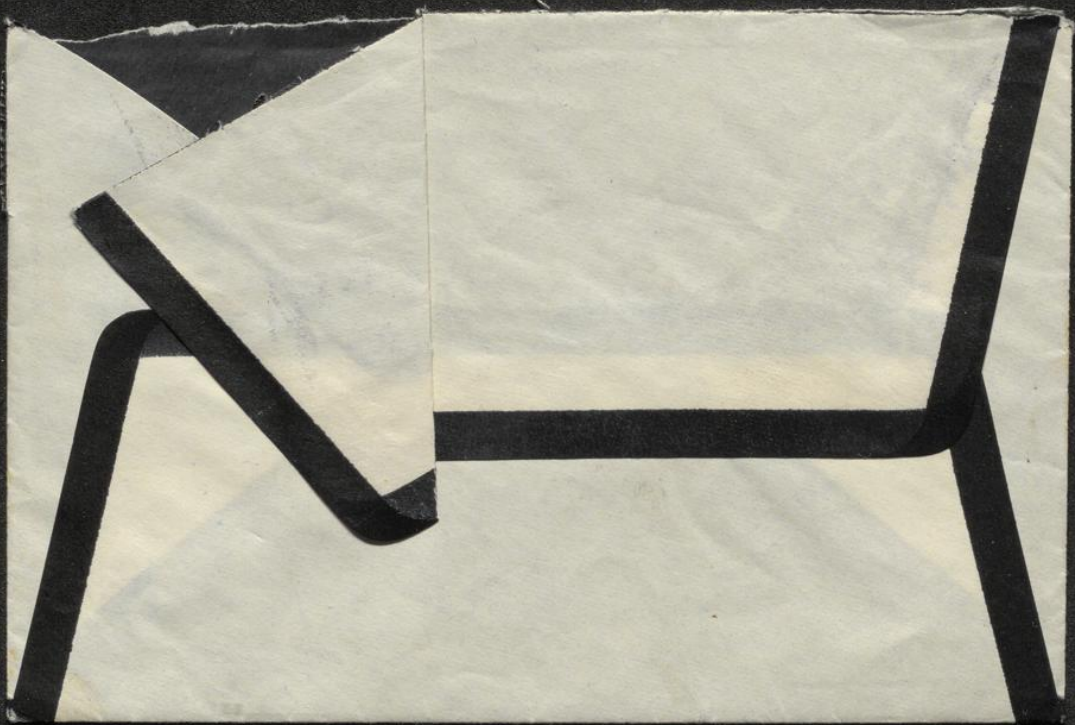
Hofvolgehorenen

Herrn Professor Eder

Wien

V. Margareyner Hauptstrasse 70





J. N. 173. 834

Zariatzell - am 28<sup>ten</sup> Juli 1920

Lieber Tuti -

Vielen Dank für Ihr freundliches Schreiben vom 22<sup>ten</sup> v. M. Ich habe sehr bedauert - das ich in der Frage der abzuwickelnden Senzpflicht Ihre Pensionvermittlung verzögert hat, dieselbe wird Ihnen nunmehr vom Alfreds Advocat regelmäßig zugesendet werden.

Ja - tie feiten leben

sich ganz fundamentally verändert und -  
was das Allergrößte ist - man weiss ja  
absolut nicht, was einem die Zu-  
kunft noch bringen wird. Gutes  
leitet gewiss nicht. Helf' ein Pöbel -  
dass man gerade in dieser unglück-  
seligen Zeit auf unserem Planeten  
zu wandeln verstanden ist - wo das  
so viele Billionen von Jahren dieser  
Epoch vorangienge und ihr folgen  
werden!

Hier sind wir in Mariasell - im all-  
gemeinen ungepöbel und unbelästigt;  
~~allerdings~~ Die ~~Aggravation~~ Aggravation wird  
allerdings immer problematischer und  
schwieriger und wenn es so weiter-  
geht - werden wir noch und noch  
Verfahrungen. Auf Holz ist nur



mehr zu unerwartunglichen Preisen  
zu beschaffen - wußten die "Herren"  
Arbeiter wenig und ausschließlich um  
Plantationspreise zu arbeiten geraten.  
Wenn wir also stillschweigend das Zeitliche  
segnen - so heißt es vor dem Trost diese  
Procedur in einer solchen Umgebung  
und bei entsprechender Beleuchtung - be-  
trachtet man wenigstens dank der Wasserkraft  
elektrischer Kraft billig und so viel man  
will - vorzunehmen zu können!  
Jugendliche Pläne für eine weitere Ju-  
gung zu machen - habe ich mir abge-  
wöhnt - man "wurstelt" weiter - aber  
wie gesagt an eine Besserung glaube  
ich nicht: Dieser sogenannte Schutz-  
Operier ist dank der Gammerei und  
Bornüchtheit seiner leitenden Männer -  
~~und~~ der Involenz und Feigheit seiner

Bewohner und der allgemein verbreiteten  
Corruption schon an sich Jammer -  
gange gewicht; mich kommt noch das  
segenreiche Wirken der Entente und  
ihren Vertreter - Sie an diesem patriotischen  
Streikram noch allen ersichtlichen  
Freiheitslieb begeben - und so kann  
dennoch das Entzweielt nicht mehr  
lange auf sich warten lassen. So sieht  
die "Freiheit" aus - allerdings jene - Sie  
ist nicht meine!

Yours if einmal auf paar  
Tage nach Wien - erwangle ich  
nicht Sie zu besuchen. Bis dahin  
drückt Ihnen mit der Bitte mich  
Ihrer Frau befehle zu empfehlen  
wünsche Sie Hand Ihr aufwilling  
ergeben per Johannes Hohenberg